

MYTHOS PUCH 2015
„die Ehre des Handwerks“
Albersdorf – Prebuch
18. und 19. September 2015

Mehr als 100 Jahre Automobilgeschichte auf den Punkt gebracht hat das 2015er Kunstsymposium "Mythos Puch" am 18. + 19. September 2015 von Kunst Ost und dem Kultur.at: Verein für Medienkultur im Gewerbepark der Gemeinde Albersdorf - Prebuch.

Der Ort für das gesellige Zusammentreffen von Schraubern, Sammlern und Fans alten Blechs unter dem Motto des vom Kuratorium für triviale Mythen in Zusammenarbeit mit dem Puch Museum Graz und der Kulturinitiative Fokus Freiburg organisierten zweitägigen Veranstaltung fand in der Gemeinde Albersdorf/Prebuch einen hervorragenden Ort, um sich zu präsentieren.

Der Verein für Medienkultur unter der Redaktion von Martin Krusche, hat die Veranstaltung „Mythos Puch 2015“ unter die Devise „Die Ehre des Handwerks“ gestellt.

Beim „Round-Table“ am 18. September 2015 war als Thema „Handwerk und Volkskultur in der technischen Welt“, sowie die Verbindung Mobilität und Handwerk, als Symbiose, gestellt; diese Themen sind nicht nur philosophisch, sondern auch pragmatisch, zu sehen.

Die sich daraus ergebenden Betrachtungsweisen und Empfindungen, führten zu lebhaften Diskussionen – neue Aspekte ergaben sich – und so wird auch bei künftigen Veranstaltungen dieser Art, der Stoff zur kritischen Analyse dieses Themas, nicht ausgehen.

Getreu unserem Motto „die Szene zu verbinden“, hat die ÖGHK an der Veranstaltung „Mythos Puch 2015“ am 18. und 19. September 2015 in Albersdorf- Prebuch in der Steiermark teilgenommen. Teilnehmer waren aus Salzburg – der Landesrepräsentant für Westösterreich, Peter Frohnwieser mit Gattin, sowie aus der Steiermark - die Landesgruppe Steiermark Ost um und mit Gottfried Lagler aus Gleisdorf - und Wien mit dem Ehepaar Heinz u. Lisl Mesicek, gekommen.

Zum Vortrag von Lisl Mesicek „Das Historische Fahrzeug als Kulturgut“ nach der Diskussion am „Runden Tisch“ mit Teilnehmern aus verschiedensten Wissensgebieten, Berufsgruppen und den Museumsbereichen, waren auch Gottfried Lagler und viele Mitglieder des Stammtisch Figaro, der Landesgruppe Steiermark Ost der ÖGHK gekommen, die so passenderweise den September-Clubabend abhielten. Nach dem Vortrag folgte die Vorstellung des Buches „Autos, Helden, Mythen“ von Thomas Karny und Matthias Marschik. Einführende Worte zu diesem neu erschienen Buch sprach Frau Mag. Elisabeth Schmidt, Verlagshaus Hernalds /Wien. Eine kurze Präsentation des Inhalts erfolgte durch einen der beiden Autoren, Herrn Matthias Marschik.

Gottfried Lagler, im Zivilberuf Betreiber der Pizzeria Figaro in Wünschendorf/Gleisdorf sorgte auch auf Einladung des Bürgermeisters von Albersdorf-Prebuch, Herrn Robert Schmierdorfer, für das leibliche Wohl aller Teilnehmer an der Veranstaltung. Herzlichen Dank, Herr Bürgermeister!

Der zweite Tag der Veranstaltung „Mythos Puch“ war „Der Straße des 20. Jahrhunderts – mit Originalfahrzeugen aus mehr 100 Jahren“, - gewidmet.

Im Altstoffsammelzentrum von Albersdorf –Prebuch – einer riesigen Halle – waren verschiedenste Fahrzeuge, also die gesamte Mobilität aus 110 Jahren, ausgestellt.

Als Blickfang und Beweis dieser Zeitspanne standen sich der Albi Phönix aus 1902 und der Mila Aerolight aus 2012 von Magna Steyr Graz gegenüber.

Es wurden auch, neben den vielen historischen Kraftfahrzeugen, Elektrofahrzeuge aus der Produktion von Tesla, BMW und VW und Repräsentanten der aktuellen, benzinbetriebenen Fahrzeugtypen dem Publikum präsentiert.

In die Zukunft der automatisierten Mobilität führte das „geschwätzige Automobil – Fiat Lux“, ein kollektives Kunstprojekt nach einer Idee von Martin Krusche, umgesetzt von Ewald Ulrich; es handelt sich um ein Modellauto – ein stilisierter Puch 500 – das Selbständigkeit, in heiterer Form, gesteuert durch modernste Datenverarbeitung, dem Publikum vorführte.

Das Thema "Das historische Fahrzeug als Kulturgut" fand auf der "Straße des 20. Jahrhunderts" entsprechende Würdigung. Der klassischen Voiturette des Jahres 1902, dem Albi „Phönix“ stellte Martin Krusche ganz bewusst - direkt in Angesicht zu Angesicht - das Aufsehen erregende Concept-Car "Mila Aerolight" von Magna Steyr aus Graz gegenüber.

Neben diesen beiden Repräsentanten ihrer jeweiligen Epoche glänzten auf der "Straße des 20. Jahrhunderts" außerdem u.a. auch einige Puch Haflinger, ein Puch Pinzgauer (beide in einer der "Insel der Besonderheiten" von S-Tec ausgestellt), ein Rover 12 h.p., ein Steyr Typ 50 "Baby" oder ein Steyr-Puch 650 TR 2 mit vielen anderen Zeugen der Entwicklung des historischen Kraftfahrzeuges um die Wette.

Das Puch-Museum Graz trug einen Meilenstein zur Ausstellung bei: die originale Nr. 9 der ersten Produktion des Puch G. Der Magna Betrieb „S-Tec“ mit Sitz in Albersdorf, der als Restaurationsunternehmen von Magna die alten Puch-Schätze wiederherstellt und gleichermaßen die Seele von Puch verwaltet, war ebenfalls mit einigen GustostückerInnen vertreten. Auch Repräsentanten der Szene, wie z.B. „Mr. Haflinger“ - Peter P. Krumhaar, besuchten diese besonderen Ausstellung. Nicht zu kurz kamen aber auch Gegenwart und Zukunft des Automobils in Form eines Skoda Superb (im Außendesign vor allem ein Werk des Südsteirers Karl Neuhold) sowie der von der Energie Steiermark gezeigten Elektroautos Tesla Model S, BMW i3 oder VW E-up!

Die Schau "Mythos Puch" in der Energieregion Weiz-Gleisdorf brachte jedenfalls viel Licht ins Dunkel der Vergangenheit und in die nähere Zukunft individueller Mobilität.

Eine gelungene Veranstaltung; wir gratulieren zu dieser Idee, der Organisation und Durchführung und allen helfenden Händen, aber speziell dem Initiator Martin Krusche und dem Bürgermeister von Albersdorf-Prebuch, Herrn Robert Schmierdorfer.

H.+L.M.

© Fotos: Helmut Römer, L.M.